

Was ein Einling niemals erleben kann

Am Sonnabend treffen sich 75 eineiige Zwillingspaare aus ganz Deutschland in Dresden /Auch Claudia und Diana Fechner sind dabei

Da wünscht man sich doch ein Zwilling zu sein! Zum 22. Treffen des Deutschen Zwillingclubs 1985 Werdau e. V. werden am Sonnabend in Dresden 75 eineiige Zwillingspaare erwartet. Auf dem Programm stehen unter anderen ein Besuch der „Gläsernen Manufaktur“, Essen im „Carolasschlösschen“ im Großen Garten und eine Dampferfahrt in den Sonnenuntergang, begleitet von Jazzmusik. Vier Doppelpacks kommen aus Dresden, die anderen reisen aus ganz Deutschland an.



Die 25-jährigen Zwillinge Claudia und Diana Fechner modeln gelegentlich gemeinsam. Morgen begegnen sie weiteren 74 eineiigen Zwillingspärchen. Die Fechner-Zwillinge sind zum zweiten Mal bei einem Treffen des Deutschen Zwillingclubs 1985 Werdau e.V. dabei. Foto: privat

Dabei sind auch Claudia und Diana Fechner, vor 25 Jahren in Meißen geboren. Letztes Jahr waren sie in Moritzburg erstmals auf einem Treffen des Deutschen Zwillingclubs. „Das ist wie eine große Familie“, erzählt Diana, gelernte Verwaltungsfachangestellte. Wenn man ankommt, werde man „von Wildfremden mit Küsschen links, Küsschen rechts begrüßt. Alle sagen auch gleich ‚Du‘.“ Die Fechner-Zwillinge schlossen schnell Kontakte und sind schon gespannt, was zum Beispiel das befreundete Zwillingpaar aus

Bochum in der letzten Zeit erlebt hat.

Auch dieses Jahr besuchen Diana (die Ältere) und Claudia (die fünf Zentimeter größere) das Zwillingstreffen zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eineiigen. Es wird viel über die Vergangenheit geredet, darüber, dass man häufig nur als Paar wahrgenommen wird und nicht als eigenständige Person, darüber, wie die Mutter ihre Kinder immerzu gleich anzog. Diana und Claudia nahmen sich deshalb heimlich andere Kleidung in die Schule mit und zogen sich

auf der Mädchentoilette um, erzählen sie heute lachend.

Einen klaren Vorteil haben Zwillinge aber am ersten Schultag. Während ein „Einling“ ganz allein in einer neuen Umgebung ist, keinen kennt und sich einsam fühlt, „haben Zwillinge ihren besten Freund schon dabei“, erklären die Fechner-Schwester. Auch bei den Noten ist das Zwillingeleben nicht gerade schädlich. Bekam die eine eine Eins und die andere nur eine Zwei, wurde gelernt, bis man wieder die gleichen (besseren) Zensuren hatte. Denn die Schwes-

ter kann doch nicht besser sein als man selbst!

Mit Beginn der Lehre waren die beiden erstmals auf sich allein gestellt und mussten die Ausbildung ohne die beste Freundin meistern. Es war, sagt Diana, eine „aufregende, neue Erfahrung“. Der engen Bindung der 25-Jährigen schadete das nicht. Vor sechs Jahren zogen sie aus dem Elternhaus immerhin noch in eine gemeinsame Wohnung. Zwei Jahre später wurde die Wohngemeinschaft aber aufgelöst. Nicht, weil sie miteinander Probleme hatten – die

Partner störten das traute WG-Leben. Der eine Freund war häufiger da als der andere und verbrauchte mehr Wasser... Wenn der Partner des anderen mal zu Besuch war, leerte sich der Kühlschrank ungewöhnlich schnell...

Nun wohnt Claudia in Dresden und Diana in Meißen. Sie sehen sich regelmäßig und haben auch ein gemeinsames Hobby: das Modeln. Sie treten in einer Vierergruppe bei Modeschauen auf und werden gelegentlich auch für Werbeaktionen als Zwillinge gebucht.

Marlies Möller